

„Wehrhaftigkeit erfordert Willen“

Dr. Dr. Dirk Freudenberg fordert Vorbereitung auf den Kriegsfall

Dienstag,
5. November 2024
Nr. 257 | 2,50 €

Lippstadt – Die zivile Verteidigung muss handlungs- und leistungsfähig sein, fordert Dr. Dr. Dirk Freudenberg. Der Sozialwissenschaftler und Sicherheitsexperte sprach auf Einladung der Gesellschaft für Sicherheitspolitik Lippstadt über Maßnahmen des Zivilschutzes vor den gegebenen sicherheitspolitischen Bedingungen über gesamtstaatliche Auswirkungen. „Was kommt auf uns zu?“

„Die Form des Krieges ändert sich, aber nicht seine Logik“, sagte Freudenberg bei seinem Vortrag in Lippstadt. Mit Blick auf den Ukraine-Krieg bedeute dies: „Wie hoch legen wir die Latte, um der anderen Seite eine Zielerreichung im Sinne eines Nullsummenspiels unattraktiv zu machen?“ Das Problem: „Die Europäer bekommen es alleine nicht hin.“

Freudenberg glaubt, dass Russland in fünf Jahren so weit aufgerüstet habe, dass die Nato angegriffen werden könne. Es sei eine „starke Abschreckung“ nötig, um Putin oder seine Nachfolger auf Abstand zu halten. Der Einsatz



Welche Maßnahmen erfordert der Zivilschutz unter den gegebenen sicherheitspolitischen Bedingungen? Darüber sprach Dr. Dr. Dirk Freudenberg (2.v.l.) auf GSP-Einladung.

Signal an die Bevölkerung, nicht ohne Verbünde dazustehen. Putin wolle sich laut Freudenberg derzeit nicht mit der Nato anlegen, aber die Entscheidung, ob die Nato im Krieg ist, liege bei Putin.

Bei einer Mobilisierung in Europa werde Deutschland zur Drehscheibe, „zum Zentrum der Kraftentfaltung in Europa“. Darauf müsse man sich jetzt vorbereiten. Die kri-

geschützt werden – auch mit ziviler Verteidigung. „Die Gesamtverteidigung ist als Verfassungsauftrag des Bundes im Grundgesetz festgeschrieben, die Ausführung ist in Teilen an die Länder weitergegeben.“ Aber auch die Kommunen müssten sich vorbereiten – nicht nur materiell. „Die zivile Verteidigung muss handlungs- und leistungsfähig sein, dazu entscheidend ist unser aller Staatsbürgerbewusstsein“, so

Freudenberg. „Wehrhaftigkeit, Wehrfähigkeit erfordert den Willen der Staatsbürger und der Regierenden sich zu verteidigen.“

Freudenberg forderte von den politischen Verantwortlichen und den Parteien, mit den Bürgern zu kommunizieren, zu diskutieren und zu erklären. „Demokratie lebt vom Mitmachen. Und nur dann sind wir wehrhaft genug, unsere Demokratie zu verteidigen.“

LIPPSTÄDTER Z

DEK I A